

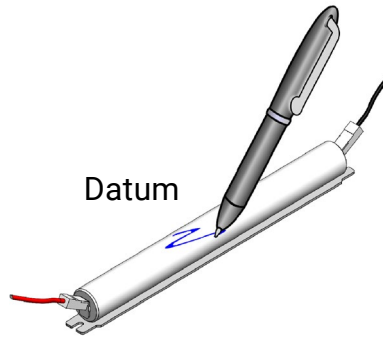
DEZENTRALE NOTBELEUCHTUNG

Logbuch

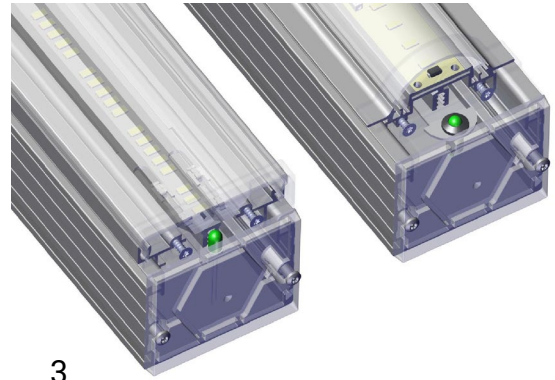
NEN-EN 1838 & NEN-EN-IEC 60598-2-22



1



2



3

4 Trustsight

LED-Farbe / Blinken	Ursache
Grün / kontinuierlich	System OK, Akku voll geladen
Aus	Hauptschalter aus, EM-Modus, Leerlauf, Test läuft
Grün / langsam blinkend	System OK, Akku wird geladen
Grün / schnell blinkend	System OK, kürzlich getestet
Rot / kontinuierlich	Keine / falsche / schlechte Batterie angeschlossen
Rot / schnell blinkend	Akku hat das Ende seiner Lebensdauer erreicht, Ladegerät defekt
Rot / langsam blinkend	Falsche LED-Last angeschlossen
Rot-grün / schnell blinkend	DALI-Geräteerkennung
Grün / kurzes Blinken	Batterieerkennung

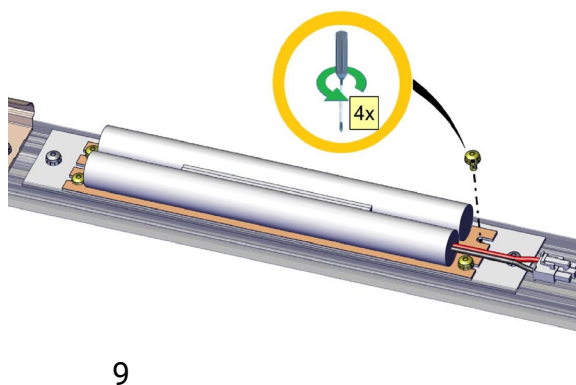
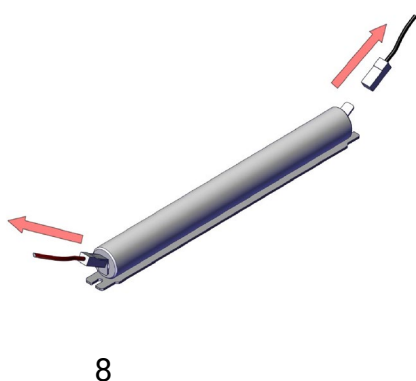
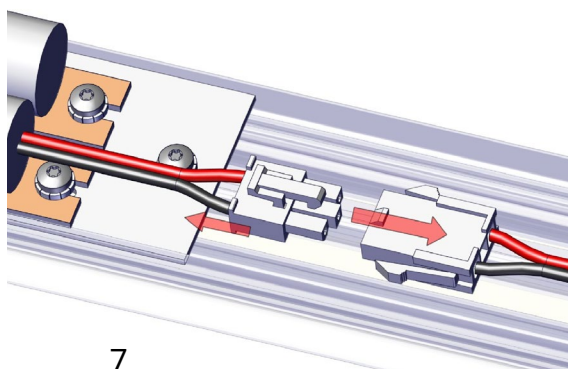
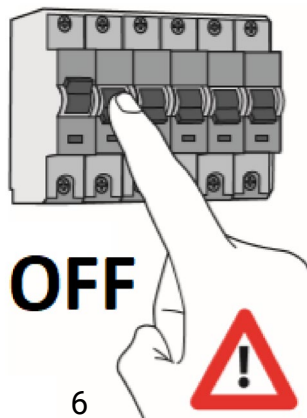
5 ELP

LED-Farbe / Blinken	Ursache
Grün / kontinuierlich	System OK, Batterie voll geladen
Grün / langsam blinkend	Dauertest läuft, Inbetriebnahme im Gange
Rot-grün / langsam blinkend	DALI-Geräteerkennung
Aus	Haupt aus, EM-Modus, Ruhemodus
Grün / langsames Doppelblinken	Leerlaufbetrieb / Sperrbetrieb
Rot / langsames Blinken	Ausfall der Beleuchtung
Rot-grün / schnelles Blinken	Akku-Fehler
Grün / kurzes Blinken	Fehler beim Laden der Batterie

- Der Besitzer des Gebäudes/der Armaturen (oder die handelnde Partei) ist verpflichtet, ein Logbuch nach NEN-EN 1838 & NEN-EN-IEC 60598-2-22 zu führen.
- Bevor die Noteinheit installiert oder die Batterieerneut eingelegt wird, das Installationsdatum an die Batterie schreiben.
- Beispiel einer LED für Noteinheit.
- LED-Statusindikator - Index Trustsight
- LED-Statusindikator - Index ELP

CLEVER
SWIFT
SOLID

DEZENTRALE NOTBELEUCHTUNG



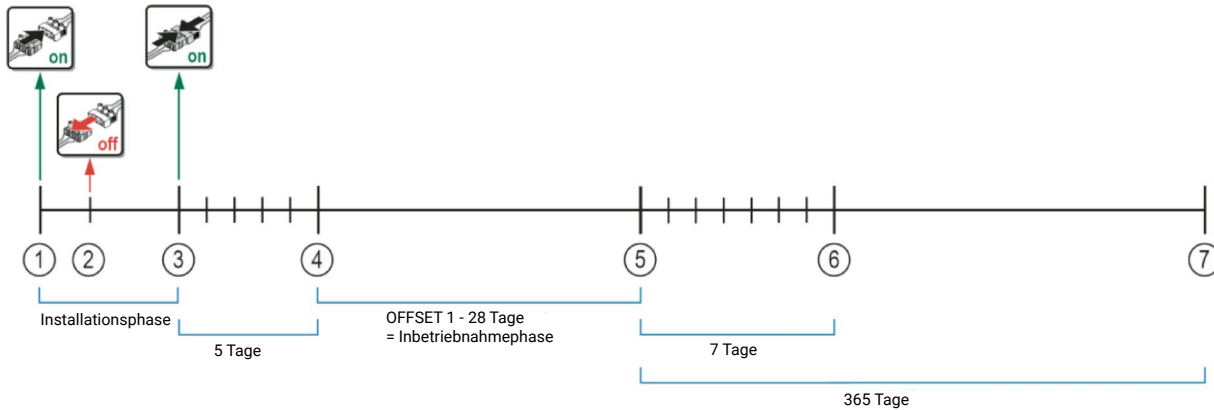
6. Schalten Sie die Stromversorgung aus, bevor das System in Betrieb zu nehmen.
7. Den Akkumulator vom Notmodul lösen.
8. Typ und/oder Anzahl Batterien kann auch variieren, wie der Typ der Montageplatte.

9. Den Akkumulator von der Montageplatte losschrauben und erneut platzieren. Die Schrauben wieder festdrehen und die Akkumulatorkabel wieder am Notmodul anschließen. Die Noteinheit austauschen, wie in Abschnitt 6

dieser Anleitung beschrieben.

DEZENTRALE NOTBELEUCHTUNG

Selbsttest nach IEC 62034



Intelligentes Multilevel-/Impuls-Batterieladesystem

Das Multilevel-/Puls-Akkuladesystem minimiert die Ladezeit und maximiert die Lebensdauer der Akkus. Im normalen, effizienten Netzbetrieb lädt das Modul die Batterien mit einem speziell entwickelten Ladealgorithmus, NiMH-Batterien werden mit Impulsladung geladen.

Anfänglicher Lademodus

Erhöhter Ladestrom zu Beginn der 48 Stunden, um die neuen Batteriezellen richtig vorzubereiten und vollständig aufzuladen.

Erhaltungsladungsmodus

Kontinuierlich niedrige Ladung, um die Lebensdauer der Batterie zu erhalten und die Batterietemperatur zu reduzieren.

Schnelllademodus

10- oder 15-stündige Schnellladung nach einer Entladung, um die volle Betriebszeit schnell wieder zur Verfügung zu stellen.

Inbetriebnahmetest

Eine vollständige Inbetriebnahmeprüfung erfolgt automatisch, wenn die Netzspannung (ungeschaltete Phase) 5 Tage lang nicht unterbrochen wurde. Die Funktion zur einfachen Inbetriebnahme stellt Datum und Uhrzeit für die Erstprüfung fest, um eine stichprobenartige Prüfung der Geräte zu gewährleisten.

Funktionsprüfung

Die Funktionstests werden wöchentlich für 5 Sekunden durchgeführt und durch den Mikroprozessor gesteuert. Der Beginn und Datum/Uhrzeit dieser Prüfungen werden bei der Inbetriebnahme der Leuchte eingestellt.

Dauerprüfung

Zur Überprüfung der Batterieleistung wird ein ganzjähriger Dauertest durchgeführt (1 oder 3 Stunden).

Verzögerungstimer (1-28 Tage)

Um zu verhindern, dass alle Leuchten den Nottest zur gleichen Zeit durchführen, hat jede Leuchte einen vorprogrammierten Code mit einem Wert von 1-28, der die Testzeit dieser Leuchte um eine bestimmte Zeit verzögert.

Geräte mit dem Code 1 werden einen Tag nach Beendigung der 5-tägigen Überwachung der Stromversorgung getestet (d.h. 6 Tage nach der ununterbrochenen Verbindung zur Stromversorgung).

Geräte mit Code 2 werden zwei Tage nach Abschluss der 5-tägigen Überwachung der Stromversorgung (d. h. 7 Tage nach dem ununterbrochenen Anschluss an das Stromnetz) geprüft.

Geräte mit höheren Codenummern werden mit einer Verzögerung geprüft, die dieser Codenummer entspricht.

28 Tage nach Beginn der Inbetriebnahme haben alle Geräte den geforderten Inbetriebnahmetest absolviert. Der Tag der Inbetriebnahmeprüfung dient als Bezugspunkt für alle weiteren Funktions- und Dauerprüfzeiten und Prüfintervalle. Die Funktionsprüfungen werden in einem wöchentlichen Intervall am selben Tag durchgeführt, die Dauerprüfungen in einem jährlichen Intervall am selben Tag.

(1) Erster Anschluss an das Stromnetz

(2) Phase, in der die Stromversorgung ein- und ausgeschaltet wird (möglicherweise mehrmals)

(3) Phase, in der die Stromversorgung «permanent» angeschlossen ist (keine Unterbrechung für mindestens 5 Tage)

(4) Verzögerung der Inbetriebnahmeprüfung um 1-28 Tage

(5) Beginn des Inbetriebnahmetests

(6) Erster Funktionstest

(7) Erste Dauerprüfung

Wöchentlicher Funktionstest

Der 5 Sekunden lange, wöchentliche Funktionstest dient zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Notlichtgerätes, der Batterien und des LED-Moduls. Der erste Funktionstest nach dem Inbetriebnahmetest würde normalerweise eine Woche nach Beginn des Inbetriebnahmetests stattfinden. Bei der tatsächlichen Durchführung dieses und aller weiteren Funktionstests müssen jedoch zwei Aspekte beachtet werden:

Um zu verhindern, dass sich Personen auf der Baustelle aufhalten und durch den Test gestört werden, wird der Beginn des Funktionstests verschoben, bis die geschaltete Phase abgeschaltet ist. Ist dies der Fall, so wird der Funktionstest 10 Sekunden später durchgeführt. Ist dies nicht der Fall, weil die geschaltete Phase dauerhaft eingeschaltet bleibt, wird die Funktionsprüfung genau 24 Stunden später durchgeführt, unabhängig davon, ob die geschaltete Phase dann ausgeschaltet ist oder nicht.

Jährlicher Betriebsdauertest

Der jährliche Betriebsdauertest prüft, ob die Batterien die geforderte Betriebszeit von 1, 2 oder 3 Stunden gewährleisten können. Der erste Betriebsdauertest nach der Inbetriebnahmeprüfung würde normalerweise genau ein Jahr nach Beginn der Inbetriebnahmeprüfung stattfinden. Bei der tatsächlichen Durchführung dieses und aller weiteren Dauertests sind jedoch zwei Aspekte zu beachten: Um zu verhindern, dass der Dauertest zu einem Zeitpunkt maximaler Gefährdung bzw. höchster Anwesenheitsdichte durchgeführt wird, ermittelt das Gerät über den adaptiven Testmodus automatisch einen geeigneten Testzeitpunkt.

Darüber hinaus kann die Prüfzeit auch manuell eingestellt werden, siehe dazu «Einstellen der Prüfzeit».

Der adaptive Testmodus stellt die Zeit für den Dauertest auf einen Zeitpunkt mit minimalem Risiko und minimaler Anwesenheit ein. Dies wird durch die Überwachung der geschalteten Phase der Beleuchtung erreicht. Dadurch erfährt das Notlichtgerät, zu welchen Zeiten die Beleuchtung ausgeschaltet ist (d.h. niemand ist im Raum) und speichert diese Zeiten. Wird eine Abwesenheit von mehr als fünf Stunden festgestellt, wird die Startzeit für den Dauertest auf zwei Stunden nach Beginn der Abwesenheitszeit gesetzt.

Einstellung der Prüfzeit

Die Uhrzeit und der Tag für den Funktions- und Dauertest werden in der internen Zeitschaltuhr gespeichert. Um die Prüfzeit zu ändern, muss die Zeitschaltuhr zurückgesetzt werden. Die zuvor gespeicherte Prüfzeit wird gelöscht und durch den Zeitpunkt des Zurücksetzens ersetzt. Wenn die ungeschaltete Stromversorgung eines Notbeleuchtungskreises innerhalb von 60 Sekunden 5 Mal ein- und ausgeschaltet, werden die Zeitschaltuhren für alle Notlichtgeräte des Notlichtkreises zurückgesetzt (auf die aktuelle Zeit). Der adaptive Speicher wird ebenfalls gelöscht.

CLEVER
SWIFT
SOLID